

sant zu sehen, wie das geregelt wurde, ohne dass dabei die Begriffe «Jagdgrenze» oder «Jagdgebiet» je genannt worden wären. Es wurde einfach der Verlauf der Herrschaftsgrenze neu beschrieben und das Jagdrecht so nebenbei in recht geschickten aber doch klaren Wendungen geregelt. Oder war zu jener Zeit die Herrschaftsgrenze selber unklar? Folgender Passus im brandisischen Urbar von 1507 auf Seite 23 könnte als deutlicher Hinweis gelten. In diesem eben angelegten Urbar wird nicht mehr und nicht weniger behauptet, als dass die aufgezählten 16 Alpen der Gemeinden Nenzing und Frastanz zur Grafschaft Vaduz gehörten. Es heisst dort wörtlich: «Vermerckt die Alpen und Alprecht, die zu der Herrschaft Vaduz gehörend». Darauf folgt die Aufzählung der Nenzinger und Frastanzer Alpen. Nun aber ist die Anlegung eines Urbars zwar eine einseitige Handlung. Aber so ganz von ungefähr kommt so eine Bemerkung nicht in eine so wichtige Urkunde.

Auch Elmar Schallert kommt in seiner schon mehrmals zitierten Arbeit auf die allgemeine Unsicherheit über den Verlauf der Herrschaftsgrenze in diesem Gebiet auf Seite 35 zu sprechen: «. . . und hatte die Festlegung der Grenzen zwischen Sonnenberg und Grafschaft Vaduz zum Hauptinhalt, denn wahrscheinlich war aus dem eigenartigen Verlauf der Jagdgrenze eine allgemeine Unsicherheit über den Verlauf der Herrschaftsgrenze entstanden.» Sei dem wie es sei; hier bleiben noch einige Fragen offen.

Ich möchte hier noch einen kleinen

#### *Exkurs*

zur Entstehung des Jagdreviers der Grafen von Vaduz im Gamperdonatal einschalten.

Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass das Vogelmolken ursprünglich nichts anderes war als die Gegenleistung der Bauern an den Landesherrn für seinen gewährten Schutz gegen wilde Tiere, so fällt es schwer anzunehmen, dass in so früher Zeit es möglich war, das Vogelmolken von der Jagdpflicht zu trennen und nur das Vogelmolken vertraglich an die Herren von Vaduz zu übertragen, die Jagdpflicht also abzuschütteln. Ich vermute sehr, dass durch diesen nicht mehr vorhandenen Teilungsvertrag die Jagd samt dem dazugehörenden Vogelmolken an die Grafen zu Vaduz übergang. Das alles spielte sich ab, als die Grafen von Werdenberg noch auf Schloss Vaduz